

Bedeutender Tag im Holzland

Glasfasernetze für Hohenpolding und Steinkirchen werden in Betrieb genommen

Von René Spanier

Hohenpolding/Steinkirchen.

Donnerstag, der 25. Mai, war ein bedeutender Tag für die beiden Holzlandgemeinden: Denn an diesem Tag nahmen mehrere Ehrengäste nach rund zweijähriger Bauzeit das neue Glasfasernetz für Hohenpolding und Steinkirchen in Betrieb. Durch diesen Ausbau haben 117 unterversorgte Haushalte und acht Unternehmen in Hohenpolding sowie 166 Haushalte und 43 Unternehmen in Steinkirchen die Möglichkeit erhalten, sich mit Glasfaser kostenfrei erschließen zu lassen. Allerdings ist man noch nicht ganz am Ziel. „Das Breitbandnetz ist baulich fertig und aktiv. Es funktioniert aber nicht gleich morgen. Es gibt noch eine Testphase mit einem Testkunden. Danach stellen wir die einzelnen Bürger auf das Glasfasernetz um“, so Susi Bisping aus den Bereichen Kommunikation und Marktentwicklung vom Telekommunikationsanbieter bisping & bisping aus Lauf an der Pegnitz.

bisping & bisping hatte die beiden Ausschreibungen getrennt voneinander für sich entschieden und konnte so die beiden Nachbargemeinden im Landkreis Erding zeitgleich mit Glasfaser ausbauen. Der Spatenstich war im Juli 2022 in Hofstarring. Susi Bisping erläuterte bei der Inbetriebnahme vor Ort: „Wir werden die Bürger im Nachgang noch einmal anschreiben und informieren, dass die Inbetriebnahme offiziell stattgefunden hat. Wir werden sie also informieren über die nächsten Schritte und hoffen sehr, dass die Bürger dann auch das zukunftsfähige Glasfasernetz nutzen.“ Susi Bisping sagte auf Nachfrage unserer Redaktion, dass es voraussichtlich noch bis Mitte Mai dauern könne, ehe man endgültig auf der besonders schnellen Datenautobahn unterwegs sei.

Die Inbetriebnahme erfolgte übrigens an einem ganz besonderen Ort, dem so genannten „Point of Presence“ an der Bergwiese in Hohenpolding. Dabei handelt es sich



Zahlreiche Ehrengäste nahmen das Glasfasernetz für Hohenpolding und Steinkirchen am Point of Presence (PoP) in Betrieb.

Foto: René Spanier



Die Bürgermeister Alfons Beilhack (l.) und Hans Schweiger (r.) im Point of Presence, dem Herzstück des Glasfasernetzes.

Foto: René Spanier

um den Hauptverknüpfungspunkt für das Netz der beiden Gemeinden. Hier kommt das Hauptkabel aus Fraunberg an und wird auf die beiden Gemeinden Hohenpolding und Steinkirchen verteilt. Außerdem laufen hier alle Hausanschlüsse und die Technik zusammen. „Es ist das Herzstück des Netzes“, wie es Susi Bisping erklärte. Der gemeinsame Hauptverteiler sei übrigens auch ein wirtschaftlich sinnvoller Synergieeffekt gewesen. Denn dessen Umsetzung hätte den Gemeinden Hohenpolding und Steinkirchen rund zehn Prozent Einsparungen erbracht. Beide Bürgermeister ergriffen das Wort. Hohenpoldings Rathauschef Alfons Beilhack infor-

mierte, dass die Maßnahme für Hohenpolding insgesamt 3,6 Millionen Euro kostete. Man rechnet mit Zuschüssen von 1,8 Millionen Euro vom Bund und 1,5 Millionen vom Land. Beilhack: „250.000 Euro bleiben also immer noch an der Gemeinde hängen. Das wurmt mich schon ein wenig. Ich bin der Meinung, dass die Aufgabe Glasfaserversorgung nicht auf die Kommunen abzuwälzen ist. Dennoch freut es mich, dass wir nun ein schnelles Internet haben.“

Herausforderung für beide Gemeinden

Der Bürgermeister von Steinkir-

chen, Hans Schweiger, sagte, „der heutige Tag freut mich besonders“, denn Steinkirchen bemühe sich schon seit zehn Jahren darum, das schnelle Internet noch weiter auszubauen. Schweiger rechnete vor, dass die Maßnahme für Steinkirchen 4,3 Millionen Euro kostete. Es werden an Zuschüssen 2,15 Millionen Euro vom Freistaat erwartet. „Auch für Steinkirchen bleibt also noch ein Eigenanteil von 250.000 Euro. Es ist für uns als kleine Gemeinde scho a Mords Brocka“, so Schweiger. „Man muss auch Bedenken, dass die Gesamtsumme von 4,3 Millionen Euro die Gemeinde erst einmal vorfinanzieren muss, bis wir schließlich die Zuschüsse bekommen“. Bautechnisch sprach Schweiger der Firma THB ein großes Lob aus. Amtskollege Beilhack pflichtete bei: „Wenn die Baumaßnahme zwei Jahre läuft, wenn Straßen aufgerissen werden und im Garten umeinander gegraben wird und man hört keine einzige Beschwerde und dies noch dazu in der heutigen Zeit, das spricht für die Baufirma.“

Info

Wer ebenfalls noch Interesse an dem Glasfaseranschluss hätte, solle sich laut Firmenaussage beim Unternehmen bisping & bisping noch melden.

Exhibitionist belästigt Frau - Zeugen gesucht

Erding. (red) Am Donnerstag gegen 23.45 Uhr wurde eine 22-jährige Frau in Erding beim Gassgehen von einem Exhibitionisten belästigt. Die Polizei bittet für die Ermittlungen um Zeugenhinweise. Die Frau befand sich beim Parkplatz „Am Mühlgraben“, als der unbekannte Täter mit seinem Fahrrad ca. zehn Meter von ihr entfernt auf dem Parkplatz anhielt und sein Geschlechtsteil entblößte. Die Frau entfernte sich mit ihrem Handy telefonierend, der Täter entkam unerkannt. Die Beschreibung des Täters: Etwa 30 Jahre alt, ca. 180 cm groß, schlanke Statur, arabisches Aussehen, dunkle Haare, Bart. Bekleidet war der Mann mit einer dunklen Jogginghose mit weißem Streifen an der Seite und einer dunklen Winterjacke mit Kapuze. Er war mit einem silber-schwarzen Herrenfahrrad unterwegs. Die Kriminalpolizei Erding bittet Personen, die Hinweise zum Tatgeschehen oder Täter machen können, sich unter Tel. 08122/968-0 zu melden.

Tödlicher Unfall auf der B 388

Landkreis Erding. (red) Am Donnerstag gegen 14 Uhr geriet laut Polizei eine 66-jährige Toyota-Fahrerin aus dem Landkreis auf der B388 zwischen Grünbach und Taufkirchen/Vils aus ungeklärter Ursache auf die Gegenfahrbahn und stieß frontal mit einem Kies-Lastwagen zusammen. Durch die Wucht des Aufpralls wurde ihr Fahrzeug zurückgeschleudert und stieß mit dem hinter ihr fahrenden Ford einer 42-Jährigen zusammen. Die Unfallverursacherin wurde dabei sofort getötet, die Ford-Fahrerin wurde mittelschwer und der 37-jährige Lkw-Fahrer leicht verletzt in Krankenhäuser eingeliefert. Für die Unfallaufnahme und Bergung der Fahrzeuge war die Straße fünf Stunden gesperrt. Es waren mehrere umliegende Feuerwehren aus dem Landkreis, ein Rettungshubschrauber, ein Notarzt, mehrere Rettungswagen, sowie die Straßenmeisterei Taufkirchen im Einsatz.

Premiere bei den Ehrungen

70 Jahre Vereinstreue zur DAV Sektion, Beitragserhöhung wurde genehmigt

Taufkirchen. (hk) Mit Fritz Roitner konnte erstmals ein Mitglied des Deutschen Alpenvereins Sektion Taufkirchen für 70 Jahre Vereinszugehörigkeit geehrt werden. Der Geehrte hatte unter anderem 1983 die Taufkirchener Skimeisterschaften in Wetzling organisiert und ist immer noch fit. Der DAV-Vorsitzende Schorsch Bauer konnte im Festsaal des Wasserschlosses bei der Jahreshauptversammlung viel Positives in seiner Rückschau berichten. Die Mitgliederzahl ist auf fast 1500 angestiegen, die Vereinsangebote und Veranstaltungen wie Wanderungen, Vorträge, Grillabende, Gymnastik oder Inklusiver Klettertreff waren gut besucht, dazu habe sich auch im Bereich Aus- und Fortbildung viel getan, so Bauer. Nicht ganz ge-

klappte hatte es wegen Lieferverzögerungen mit der neuen Boulderhalle im Sommer 2023, die Eröffnung soll nun im Mai 2024 stattfinden, die offizielle Einweihung ist für 6. Juli geplant. Den bisherigen Baufortschritt und das ehrenamtliche Engagement hatte der Vorsitzende des Taufkirchener Alpenvereins in einer Bilderschau dokumentiert. Von geplanten 359000 Euro Budget seien bisher 344133 Euro verbaut, die geschätzte Bausumme werde bei Fertigstellung wohl bis zu 10 Prozent überschritten werden. Das tangiert die Finanzen, die Schatzmeisterin Nina Eisgruber darlegte. Im Folgenden wurde auch der Tagesordnungspunkt „Beitragsanpassung“ von der Versammlung positiv beschieden, so dass ab 2025

eine Erhöhung kommen wird. Die Wander- und Fachübungsleiter berichteten kurz über die abgehaltenen Hochtouren, Alpinklettern, Mountainbiken, Fahrtechniktraining, Rennradfahren, Skibergsteigen, Lawinenkurse, Mehrtageskittouren sowie Ski alpin mit Ausblick auf geplante Touren und Aktivitäten. Der 2. Vorsitzende Hans Eisgruber informierte noch über die Einkleidung der Skilehrer und die Skikurse mit 73 Kindern, 13 Skilehrern und vier Helfern in zehn Kursgruppen. Zum neuen Jugendreferenten wurde Michael Knipf bestimmt. Er wird dieses Amt für ein Jahr übernehmen. Die Anwesenden bestätigten die Wahl. Neben der besonderen Auszeichnung für 70 Jahre Mitgliedschaft von Fritz Roitner durfte der Vorsitzende Schorsch Bauer noch viele weitere Ehrungen aussprechen: etwa für 60 Jahre an Hans Wunderle, für 50 Jahre an Peter Hörl und Sepp Soller, für 40 Jahre an Stefan Lux, Elmar und Rosa Nitzl, Hermine Huber und Alexander Urban, Franz Mannseicher, Schorsch Bauer, Hermann Stöckl, Konrad Lechner, Marika Ehrh, Roland Kolbinger, Thomas Mooser, Karl-Heinz Aigner, Bernhard und Hubert Drexler, Ignaz Lechner und Michael Krämer sowie für 25 Jahre an Katharina und Josef Kalb, Thomas und Eva Piebl, Alexandra Soller, Thomas, Sonja, Martina und Rainer Katterloher, Günter Siegmann, Tina Richter, Horst Poppe und Michael Schmittner.



Vorsitzender Schorsch Bauer ehrte langjährige Mitglieder (v.l.): Georg Bauer, Günter Siegmann, Bernhard Drexel, Peter Hörl, Thomas Piebl, Fritz Roitner, Hubert Drexel, Franz Mannseicher, Stefan Lux und Elmar Nitzl.

Foto: Privat



Neues Einkaufszentrum wird niedriger

Berglern. (bs) Beim Neubau des großen Lebensmittel-Einzelhandelsgebäudes in Berglern gibt es eine Änderung. Statt wie bisher geplant drei, werden es nur zwei Geschosse. Grund ist, dass der nötige Bedarf nicht vorhanden war. So wird nun im Obergeschoss ein Boardinghaus mit 25 Zimmer mit insgesamt 50 Betten entstehen, bestätigte Bauunternehmer Adrian Scharl auf Nachfrage. Hier sei ein erfolgreicher Abschluss der Verhandlungen auf höchster Ebene erfolgt. Bürgermeister Anton Scherer bestätigte dies unserer Mediengruppe. Bei dieser Art von Beherbergungsbetrieb

handelt es sich um ein Mittelding zwischen Wohnen und Hotel. Es werden Zimmer mit hotelähnlichen Leistungen, allerdings für einen längeren Aufenthalt vermietet. Sowohl für den Betreiber wie auch für die Bäckerei, die im Supermarkt entstehe, wollte Scharl hier noch keinen Namen nennen. Scharl bestätigte aber, dass der Bau des Supermarktes im Zeitplan ist, er lobte die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde, bei der die Umnutzung und Umplanung noch abgesegnet werden muss. Eine Eröffnung soll noch vor dem Weihnachtsgeschäft erfolgen.

Foto: Bernd Spanier